

Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2014 Nr. 2

Vorsitz GP Kälin
Protokoll GS Crevoisier
anwesend: GP Kälin, VP Matthes, GR Grundschober, GR Hasler, GR Hauser,
GR Meier, E-GR Gutzwiller
entschuldigt: GR Frank
Gäste: Herr H. Isenschmid, Geschäftsführer BEWA Sicherheitsdienst zu
Trakt. 2
Dauer der Sitzung: 19.30 - 22.10 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 9. Januar 2014
2. Vorstellung der Firma BEWA Sicherheitsdienst
3. Wärmeverbund Rodersdorf: Diskussion zum weiteren Vorgehen
4. Beschlussfassung zum Unterstützungsbeitrag für das "Leimentaler OpenAir 2014"
5. Beschlussfassung zur Vergabe der Luftschutzräumlichkeiten unterhalb des Feuerwehrdepots
6. Beschlussfassung zum Verlängerungsantrag für zwei Lektionen Schulhilfe
7. Beschlussfassung zur Einstellung einer Person für die Betreuung der Asylsuchenden
8. Beschlussfassung zur Umsetzung des dringlichen Postulats "Einsetzung der Asylkommission gemäss Gemeindeordnung"
9. Mitteilungen und Termine
10. Genehmigung der Rechnungen
11. Varia

11 P Protokoll

Genehmigung des Protokolls vom 9. Januar 2014

Das Protokoll vom 9.1.2014 liegt noch nicht vor.

12 1. Öffentliche Sicherheit

Vorstellung der Firma BEWA Sicherheitsdienst

Herr Isenschmid, Geschäftsführer des BEWA-Sicherheitsdienstes stellt sein Firma vor. Diese wurde 1998 gegründet. Herr Isenschmid verfügt über militärische und polizeiliche Ausbildung und zählt vor allem Kantone und Gemeinden zu seinen Kunden. Die Firma betreibt eine private Pikettzentrale. Es werden z.Zt. 55 Personen beschäftigt. Die Ausbildung des Personals erfolgt nach den Vorschriften des Bundes. Die Hauptaufgabe des Sicherheitsdienstes ist der Patrouillendienst mit oder ohne Hundebegleitung. Patrouillen bestehen immer aus zwei Personen.

VP Matthes erläutert Herrn Isenschmid das vom Gemeinderat genehmigte mehrstufige Konzept zur Erhöhung der Sicherheit der Einwohnerschaft.

Herr Isenschmid erklärt, dass die Patrouillen z.B. in Röschenz zu unterschiedlichen Zeiten von unterschiedlicher Dauer vornehmlich in der Dämmerungszeit unterwegs sind.

Auf Anfrage wird erklärt, dass seitens der KAPO SO keine Angaben zur Anzahl, Tatzeit usw. von Einbrüchen bekannt gegeben werden.

Herr Isenschmid hält fest, dass unverzüglich die Polizei zu alarmieren ist, wenn eine Patrouille einen Einbruch feststellt. Die Mitglieder des Sicherheitsdienstes haben keine polizeilichen Kompetenzen.

Die Bevölkerung ist im Falle eines Einsatzes des BEWA Sicherheitsdienstes zu informieren und um Mitarbeit zu bitten. Die Patrouillen treten mit angeschriebenen Fahrzeugen und uniformiert auf. Alle Mitarbeiter tragen einen Ausweis auf sich.

Auf Anfrage teilt Herr Isenschmid mit, dass ein Patrouillendienst innert eines Tages einsatzbereit ist.

Die Einbindung einer von der Gemeinde beauftragten Person ist sinnvoll. Dem Sicherheitsdienst und der Bevölkerung muss diese Person bekannt sein.

Verträge mit den Gemeinden werden in der Regel auf ein Jahr abgeschlossen und erneuern sich stillschweigend um ein weiteres Jahr. Es sind auch variable Verträge, z.B. mit Einbindung der Kontrolle der Schulareale, möglich.

13 8.60 Energie EBM

Wärmeverbund Rodersdorf: Diskussion zum weiteren Vorgehen

Die Investitionskosten für die Realisierung eines Wärmeverbunds betragen je nach Ausbauphase zwischen CHF 1,8 Mio. (Variante A) bis CHF 3,8 Mio. (Varianten A+B+C+D).

Die Variante A beinhaltet das Gebiet Schulhaus/Turnhalle bis Gemeindeverwaltung. Es haben sich 15 von 22 möglichen Interessenten angemeldet, die einen Bedarf zwischen 10 bis 56 kW, total 367 kW haben.

Die Variante A+D beinhaltet zusätzlich das Gebiet Aegertenstrasse mit 14 von 20 Interessenten und einem Bedarf zwischen 5 und 32 kW, total 153 kW.

Die Variante A+B+D beinhaltet zusätzlich die Biederthalstrasse mit 8 von 36 Interessenten und einem Bedarf zwischen 11 bis 60 kW, total 179 kW. Eine Erweiterung um 6 Interessenten aus dem Gebiet Zollhaus, Rösstattstrasse und Gartenweg mit ca. 80 kW ist möglich.

Die Variante A+B+C+D beinhaltet zusätzlich das Gebiet Birsigstrasse, Heuschlugge, Oltin-
gerstrasse mit 16 von 33 Interessenten und einem Bedarf zwischen 7 bis 25 kW, total 172

2. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 20. Januar 2014

kW. Eine Erweiterung um 11 Interessenten an Chilchmatt- und Bünthenstrasse mit einem Bedarf von ca. 90 kW ist möglich.

Die Anschlusspauschalen und Grundgebühren betragen für die Gebiete total:

A	Anschlusspauschale einm.	338'000	Grundgebühren jährl.	33'960
A+D	"	512'000	"	49'160
A+B+D	"	677'000	"	65'320
A+B+C+D	"	872'000	"	82'170

Als mögliche Organisationsform wird einerseits die Genossenschaft genannt. Diese wird hauptsächlich für kleinere Wärmeverbände gewählt. Bei grösseren Organisationen eignet sich die AG, insbesondere wenn grössere Investoren beteiligt sind, besser.

Es ist festzuhalten, dass die Gemeinde das Projekt nicht finanzieren kann.

Eine Erweiterung des Wärmeverbands auf das obere Dorf (oberhalb des Bahnareals und der Oberdorfstrasse) ist aufgrund der geringen Energiedichte und der statischen Höhe nicht berücksichtigt und in den aktuellen Berechnungen nicht mit einbeziehbar.

Damit das Projekt umgesetzt werden kann, muss die Energiedichte, d.h. die Anzahl der Interessenten gesteigert werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Heizzentrale nicht an der Peripherie sondern in der Mitte des Dorfes stehen müsste.

Für die Bildung einer AG müsste abgeklärt werden, wer als Geldgeber in Frage kommt. Erst nach der Gründung können Interessenten konkret akquiriert werden. Die EBM als Stromlieferant sollte einbezogen werden.

VP Matthes wird sich bei mehreren Wärmeverbänden informieren und mit der EBM Kontakt aufnehmen.

14 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Beschlussfassung zum Unterstützungsbeitrag für das "Leimentaler OpenAir 2014"

Wie jedes Jahr stellt das OK des Leimentaler OpenAirs das Begehren, dass sich die Gemeinde Rodersdorf finanziell am diesjährigen Anlass beteiligt.

Die Veranstalter beantragen CHF 1'000. Letztes Jahr beteiligte sich Rodersdorf mit einem Beitrag von CHF 1'200, aus besonderem Anlass. Üblicherweise wird das OpenAir mit CHF 900 unterstützt.

GR Meier stellt den **Antrag**, das Leimentaler OpenAir 2014 mit CHF 900 zu unterstützen.
Kto. 300.318.01 Kulturelle Veranstaltungen

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Leimentaler OpenAir 2014 mit CHF 900 zu unterstützen.

15 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Beschlussfassung zur Vergabe der Luftschutzräumlichkeiten unterhalb des Feuerwehrdepots

Jugendliche aus der weiteren Umgebung interessieren sich für den Luftschutzraum beim Feuerwehrdepot, um sich austoben zu können. Dieser Raum wurde wegen Eigenbedarf während der Bauphase der Turnhalle gebraucht und könnte wieder vergeben werden. Der Raum wurde früher Jugendlichen aus Rodersdorf zur Verfügung gestellt. Auswärtige wurden ausdrücklich nicht eingelassen.

2. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 20. Januar 2014

GR Meier stellt den **Antrag**, den Raum auch inskünftig nur an Rodersdorfer Jugendliche zu vergeben. Es ist jeweils ein Konzept für die Nutzung einzureichen.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Raum beim Feuerwehrdepot auch inskünftig nur an Rodersdorfer Jugendliche zu vergeben. Es ist jeweils ein Konzept für die Nutzung einzureichen.

16 2.20 Sonderschulen

Beschlussfassung zum Verlängerungsantrag für zwei Lektionen Schulhilfe

Die nachfolgende Diskussion wird als „nicht öffentlich“ bezeichnet. Es werden somit keine Protokollkopien davon erstellt. Es darf ausser den Anwesenden niemandem Einsicht ins Protokoll gewährt werden.

17 0.28 Allgemeine Personalkosten

Beschlussfassung zur Einstellung einer Person für die Betreuung der Asylsuchenden

Die nachfolgende Diskussion wird als „nicht öffentlich“ bezeichnet. Es werden somit keine Protokollkopien davon erstellt. Es darf ausser den Anwesenden niemandem Einsicht ins Protokoll gewährt werden.

Die nachfolgende Diskussion wird wieder „öffentlich“ geführt.

VP Matthes stellt den **Antrag**, keine Anstellung vorzunehmen, sondern die Asylkommission mit drei Personen wieder einzusetzen. Die drei Kandidaten für die 10 %-Stelle sollen über die Parteien zur Nomination vorgeschlagen werden.

// Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, keine Anstellung für die 10 %-Stelle vorzunehmen.

18 0.12 Gemeinderat, Kommissionen

Beschlussfassung zur Umsetzung des dringlichen Postulats "Einsetzung der Asylkommission gemäss Gemeindeordnung"

An der Gemeindeversammlung vom 11.12.2013 wurde das Postulat „Einsetzung der Asylkommission gemäss Gemeindeordnung“ für erheblich und dringlich erklärt. Der Gemeinderat soll sich bis spätestens im Juni 2014 zu diesem Thema Gedanken machen und dem Souverän einen Vorschlag unterbreiten. Selbstverständlich kann der Gemeinderat auch sofort eine Kommission gemäss dem Postulat einsetzen und an der nächsten EGV darüber informieren.

Es wäre sinnvoll, die Parteien im Februar 2014 anzuschreiben, die Kommission zu bestellen und an der nächsten EGV darüber zu informieren. So wird der Volkswille am besten respektiert und der Gemeinderat kann den Auftrag direkt umsetzen. Die angestellte Person wird in die Nomination einbezogen. Alle Bewerber für die 10%-Stelle wurden in diesem Sinn informiert.

GR Meier stellt den **Antrag**, die Wiedereinsetzung der Asylkommission zu beschliessen, die Parteien für die Nominierungen anzuschreiben und die Wahl der Kommission vorzunehmen.

// Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, die Asylkommission mit drei Personen wieder einzusetzen. Die drei Kandidaten für die 10 %-Stelle sollen über die Parteien zur Nomination vorgeschlagen werden.

19 M Mitteilungen

Kanton Solothurn, Polizei: Radarstatistik Dezember 2013. Keine Kontrollen in Rodersdorf.

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung: Keine Erhöhung der Prämien im 2014.

20 R Rechnungen

Genehmigung der Rechnungen

././ Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

21 V Varia

E-GR Gutzwiller:

Die Planungskommission erhält üblicherweise planerische Themen vom Gemeinderat zur Bearbeitung. Verschiedene Themen sollten in nächster Zeit traktandiert werden:

- Begleitung Projektierung Sanierung Schulhaus Grossbühl
- Verwendung des Subventionsbeitrags der neuen Turnhalle
- Bahnhofplatz Gestaltung
- Kantonalen Richtplan

GP Kälin ergänzt die Liste mit dem Veloweg Rodersdorf-Flüh. Die Planungskommission war anlässlich der Begehung der Baupiste vertreten.

Es wird festgehalten, dass der Gemeinderat noch keine konkreten Aufträge erteilt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Planungskommission auch selbständig aktiv werden und ihre Vorschläge dem Gemeinderat zum Beschluss vorlegen kann.

Es wird nachgefragt, ob die Begleitung der Sanierung des Schulhauses Grossbühl durch die Planungskommission sinnvoll sei.

VP Matthes:

Das Reiternetzwerk wurde über die Sperrung von zwei instand gestellten Wegen orientiert.

Aufgrund einer Anfrage aus der Bevölkerung wird in den nächsten Rodersdorfer Nachrichten publiziert, dass bei Geruchsimmissionen immer die Feuerwehr zuerst zuständig ist.

Gleichzeitig mit dem Weihnachtsbaum-Weitwerfen fand in den Räumen des Vereins Jugendfreizeit eine Party statt. Die Teilnehmer haben ein riesiges Chaos bis zum Schulhaus hinterlassen. Zudem haben sie 5 Pylone der Feuerwehr und einen Palettrahmen verbrannt. Offenbar nimmt der Verein Jugendfreizeit seine Aufsichtspflicht ungenügend wahr.

GR Meier:

Die JASOL hat wie angekündigt eine zusätzliche Mitarbeiterin angestellt.

GR Hasler:

Die Turnhalle muss mit einem Sachverständigen der BfU oder der SUVA angesehen werden, da keine der seinerzeit angegebenen Firmen die Betriebssicherheit prüfen kann.

Der Leiter der MUSOL hat sich betr. der Einrichtung des Vereinsraumes erkundigt und seine Mitarbeit angeboten. Die Ausrüstung des Vereinsraums ist jedoch bereits eingeleitet.

GP Kälin:

Fusswege: Ein Beschwerdeführer hat die Beschwerde zurückgezogen.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber